

# Zeitung für Gommern

## Umgegend.

Amtesliches Veröffentlichungs-Organ  
Amtsgerichts-Bezirk Gommern,  
Allgemeiner Anzeiger für den Kreis



für den Magistrat und den Königlichen  
sowie die angrenzenden Amtsbezirke  
Verichow I und die benachbarten Kreise.

Anzeigenpreis:  
Für den ersten Raum...  
Offenen Gebäuden 25 Pf.  
Nachweis 10 Pf.

144

nr. 144-1 1917-19

Sonntag den 31. September 1917.

Veröffentlichung des Amtsgerichts

38. Jahrgang

### Englische Föhler?

Es laufen wieder allerlei Friedensgerüchte herum. So hatte erst kürzlich ein Berliner Blatt angedeutet, daß von England aus Föhler ausgesendet seien, die gewissermaßen den Boden dahin unteruchen sollten, wie hierzulande die Stimmung gegenüber gewissen englischen Vorfällen sein dürfte. Nun erzieht man es ja schon immer, daß bei Eintritt bedeutsamer Vorgänge auf den Kriegsschauplätzen derartige Gerüchte aufsteigen. Wir können aus demnach auch nicht wundern, wenn dies bei dem Fall Macas ebenso gewesen ist. Auch die Propaganda hat dazu in genügender Umlauf. Auf all das Gerücht und Gerede braucht man nicht weiter zu achten. Aber es ist immerhin auffällig, daß sich auch ernste und weitläufige neutrale Kreise mit den angeführten Fragen beschäftigen. So kann z. B. das „Hamburger Fremdenblatt“ nach Mitteilungen von neutraler Seite aus bestätigen, daß England die Propaganda, über deren Inhalt es durch seinen Vertreter beim Vatikane genau unterrichtet war, durchaus günstig habe. Dies könnte zwar nach der Willkommensart und dem Gehalt in England merklich erschweren. Wir dürfen aber nicht vergessen, daß wir es hier mit einem englischen Versuch zu tun haben, der direkt die öffentliche Meinung laut ein Unannehmliches verändern soll, um dann zu versuchen, noch mehr für sich herauszuholen.

Der Hauptgrund für Englands Bedürfnis, die Föhler auszusenden, soll nach dem Urteil derer, welche neutralen der höchsten Wirkung des Wohltätigen und hierdurch vor Stockholm die Föhler nach dem Zusammenbruch Aufstand sein. Nach der Auffassung dieser neutralen Kreise dürften sich die englischen Sondernungen etwa in der Richtung bewegen, daß Deutschland mit England und vermuthlich auch mit anderen Großmächten ein neues Neutralitätsbündnis über das in seiner Unmöglichkeit wiederherzustellen Belgien schließt. Mit Frankreich solle sich Deutschland auf dem Wege eines Kabinetsaustausches einigen, wobei dahingestellt bleibe, ob hierbei ein Einverständnis mit dem französischen Vordringen in der französischen Gebietsabtretung eingegangen werden solle, oder ob die Gebietsabtretung durch ein komplizierteres Zusammenwirken anderwärts zu finden wäre. Im übrigen solle sich Deutschland nach Möglichkeit im Osten abzuwenden. Dem größeren Teil seiner Kolonien solle es zurücktreten mit Ausnahme von Südwestafrika, das die Büren nicht wieder lassen wollen, und das England selbst nicht abgeben möchte. Den Büren nicht abgeben können. Darin dem England die Abtretung in Afrika und vielleicht auch wieder eine Abtretung auf einen Teil der portugiesischen Kolonialgebiete.

Einige Punkte dieses wird hiern allerdings nicht gesagt. Wichtig ist nur die Hartnäckigkeit, mit der sich diesmal die Gerüchte erhalten, und am interessantesten schließlich die Tatsache, wie nach dem neutralen Urteil Englands, der Beschreiber der Heinen Staaten, vollständig Ausland und wohl auch den Büren preisgeben will. Für manchen bei uns mag ein solcher englischer Vorschlag vielleicht etwas Bestechendes haben. Aber auch dabei ist wieder überall der englische Föhler heraus. Wie üblich, will natürlich England wieder mit fremdem Eigentum zahlen und hofft dabei zu erreichen, uns endgültig von der handlichen Kette und damit aus der Beherrschung der Hände zu befreien zu können. Denn nichts anderes ist ja die englische Sorge im Hintergrunde, auch wenn man uns dabei den russischen Köder vor Augen hält. Hier könnte England leicht eine Enttäuschung erleben. Diste wird ihm aber sicher in der Frage unserer Kolonien zuzufinden werden. Wird ihm jetzt doch darob durch die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ zu verstehen gegeben, daß das Festhalten an unseren gesamten Kolonialgebieten eine unerlässliche Friedensforderung ist. Das wird sicherlich im deutschen Volke überall tiefe Verwirrung auslösen. Die englischen Friedensföhler zeigen nach dem England so schief auf unsere Friedensbereitschaft gemauert hat, daß es das Ende nahen sieht. Wir haben allen Grund, vorzufürchten als ja sein, am England nicht doch noch zur Erreichung seiner Kriegsziele zu verhelfen.

den Kompagnen, bis auf vorübergehende Feuerleistungen und Vorleistungsgeld im allgemeinen gering.

### Leutnant Böh behält im Aufstand den 47. Regter ab. Deschlicher Kriegsplanplatz.

Südlich der Straße Riga werden wieder unsere Kavallerie-Batone fürstlich russischen Druck über Moritzberg und Reu-Staben aus. Nächstlich von Baranowitz südlich von Tarnopol und am Abzug lebhaften Stürmsfeuer und Erdmünde-Gläntzer.

### Jmischen Dienst und Schwarmen Meer seine größeren Kampfhandlungen.

Mazedonische Front. Südwestlich des Ostsee sind nur schwache feindliche Abteilungen ins Gebirge gedrungen. Der Erste Generalquartiermeister Lubendorf. (W. T. B.)

### Die Österreich-ungarischen Berichte.

Belien, 12. September. Müllisch wird verlautbart: Die Kaiserliche Kriegsgeschichte. Im Laufe des letzten Tages kam es zu den Kämpfen des Monte San Gabriele zu heftigeren Kämpfen, die für uns günstig verliefen: sehr viele besondere Ereignisse. - Abgesehen. Südlich von Berat wurden italienische Abteilungen durch unsere Vortruppen über den oberen Dün zurückgedrängt. Bei Korradob, am Dschida-See, wurden unsere Kräfte den Trüben des überlachten Gewässers aus.

Monte San Gabriele. Die schweren feindlichen Artilleriewerke gegen unserestellungen am Monte San Gabriele und südlich von Oriz dauern an. Bei Stürmung unserer Graben am Vorabend des Monte San Gabriele wurden in erbitterten Kämpfen seit gestern früh 23 Offiziere, 535 Mann als Gefangene eingekerkert und 12 Wachregimenter erbeutet. Gegen Bodensee vorgehende starke feindliche Patrouillen wurden abgewiesen. Im Tiro und Kärnten beendeten heftige Gemüter und Schneestürme die Gefechtskämpfe.

### Verbliebene Kriegsnaurichten.

+ 31 000 Tonnen i. Boot-Dense. Berlin, 12. September. Einem unserer Unterseeboote, Kommandant Kapitänleutnant Gerlach, hat im Atlantischen Ozean vierundsiebzig 31 000 T. B. T. orient. 8 Dampfes und 2 Segler mit 31 000 T. B. T. orient. (5889 To.) mit landwirtschaftlichen Maschinen und Nahrungsmitteln nach England, „Seabird“ (2787 To.) mit Kohlen nach Malta, „Marion“ (4068 To.) mit Meier und Stahl nach Bordeaux, „Trestle“ (3071 To.) wahrscheinlich mit Munitionsladung, bewaffneter englischer Hilfsflotte „Olvid Lodge“ mit 5780 Tonnen Reis nach England, italienischer bewaffneter Dampfer „Misi“ (5300 To.) mit Kohlen nach Italien, portugiesischer Dampfer „Duar ex Casablanca“ (1830 To.) mit Kohlen nach Portugal, sowie ein Dampfer mit 6000 Tonnen Reis nach England.

+ Amerikanische Phantome. Das Marineministerium teilt mit: Der Dampfer „Befewego“ meldete am 8. September, daß er, während er mit einigen anderen Fahrzeugen längs der französischen Küste kreuzte, um 5. September von einer Gruppe von sechs Unterseebooten angegriffen wurde. Im Laufe des Kampfes wurden zwei Dampfer orientiert und ein Unterseeboot vernichtet.

+ Rottiz. Die Vernichtung des U-Bootes wird wahrscheinlich ebenso auf Phantome beruhen, wie der gleichzeitige Angriff von sechs U-Booten.

### Deutsches Reich.

+ Hof und Weltanschauung. Der Gesundheitszustand der Kaiserin von Bayern ist, wie die „Munich. Neuesten Nachrichten“ melden, jetzt einigermaßen Zeit nicht befriedigend. Die Königin muß sich auf ärztlichen Rat Schonung anweisen und Besuche von Göggeleiten und Wohlthätigkeitsanstalten vorläufig einstellen.

+ Aus dem Bundesrat. In der heutigen Sitzung des Bundesrats wurden angenommen die Vorlage über Konzentrierung der ohne Stenerzuschlag herstellbaren Zündmengen für das Jahr 1917/18, der Entwurf einer Bekanntmachung betreffend Sollfreiheit für fidesches Oel, die Vorlage betreffend Einbringung einer Gemeinshaft der Großherzogtümer Meiningen, des Deutschen Reichs und dem Großherzogtum Uraugurg sowie die Vorlage über Änderung der Verordnungen der Angestelltenverordnungen.

Die Besetzung der im September...  
Zwischen Kaiser Wilhelm und dem Erzherzog...  
Das Ergebnis der damaligen Besprechung war die Bestätigung der Tatsache, daß die benachbarten Kaiserreiche durch keinen ihre Lebensnotwendigkeiten berücksichtigenden Interesseneintrag an der Weiterentwicklung und Verteilung einer Welt in einem europäischen Einvernehmen verbunden waren. Die beiden Kaiser würden einander zu, daß sie alles in ihrem Machtbereich Liegende tun würden, um diese Vereinbarung der beiderseitigen Volksinteressen im Hinblick auf die Weltfriedensfrage durch die Art zu beschaffen, indem sie fremde Friedensföhler gemeinsam zur Ruhe verwiesen und, wenn dies erfolgreich bleiben sollte, einander nötigenfalls auch mit den Waffen Beistand gewährten. Im Laufe der Besprechungen kam die Rede dann auch auf die nordischen Länder. Von diesem Teil des Gesprächs, in dem der Zar sich eingehend mit der voraussetzlichen Rolle Dänemarks in einem europäischen Krieg und mit der Neuverteilung des nordischen Königreiches beschäftigt, handelt zwei längere im Wortlaut mitgeteilte Schreiben, die davon zeigen, daß es sowohl dem Kaiser wie der kaiserlich-russischen an allen feinen Schritten bezüglich der Neuverteilung Dänemarks am Herzen lag, das nichtigste Interesse einvernehmen mit Dänemark unter seinen Umständen anders als mit lauterer, die volle Unabhängigkeit des weniger mächtigen Dänemarks zu wahren.

Die Föhler der in den vorstehenden Mitteilungen...  
Der Norddeutsche Allgemeine Zeitung verbreitet folgende Mitteilung: „In Artikeln der „Magdeburger Zeitung“ wird behauptet, daß der Staatssekretär des Reichskolonialamts nicht mehr auf dem Boden seiner früheren Erfahrungen über das Besthalten unseres gesamten Kolonialreiches ließe. Dabei wird die Vermutung ausgesprochen, daß in der Antwort auf die Propaganda ein Befehl auf unsere Besitzungen in der Südsee enthalten sei. Ein Artikel der „Neuen politischen Korrespondenz“ von der „Magdeburger Zeitung“ als antilige Erweiterung auf ihre Ausführungen angesehen und einer befälligen Beurteilung unterworfen.

Wir sind zu der Erklärung ermächtigt, daß die Vermutung der „Magdeburger Zeitung“ über die Verantwortung der Propaganda jeder Begründung entbehrt. Der Staatssekretär des Reichskolonialamts betrachtet nach wie vor das Festhalten unseres gesamten Kolonialreiches als eine unerlässliche Friedensforderung. Die Kritik an dem Artikel der „Neuen politischen Korrespondenz“ richtet sich unzutreffend nicht an das Kolonialamt, da die Ausführungen nicht amtlichen Ursprungs sind.“

+ Amerikanische Schwindler. Nach „Neuere Vaterländische Zeitung“ meldet „Daily Telegraph“ aus Newport vom 10. September, daß Staatssekretär von Rühmann an verriet habe, sich zu weigern, wie man in Amerika über Friedensbedingungen denken würde, die die Wiederherstellung von Belgien und die Unabhängigkeit Flanderns mit sich bräuben. Schwindmännische Vorfälle seien jedoch von der amerikanischen Regierung nicht ernstlich erwogen worden, da diese sich außerhalb sehe, mit der deutschen Regierung zu verhandeln.

Diese Behauptung trägt natürlich den Stempel ihrer Gründung am Hofe.

+ Regelung der Schulfrage in Polen. Wie W. T. B. hört, teilt die Reichsregierung des Schulwesens an die polnischen Behörden unmittelbar bevor. Ueber die Bedingungen der Übergabe ist eine vollständige Einigung mit dem provisorischen Statut erreicht worden, so daß am 1. Oktober die Böden die Vermaltung des Volksschulwesens, des Mittelschulwesens und des Hochschulwesens übernehmen werden. Die deutsche Schulordnung vom 24. August 1917, welche bisher im Gebiete des Generalgouvernements Galizien

### + Amtliche Kriegsberichter.

Deutscher Bericht.  
Großes Hauptquartier, den 13. September 1917.  
Westlicher Kriegsplanplatz.

Bei weiterer Sicht blieb die Beobachtung...

Für die Redaktion verantwortlich: G. Reifmann, Gommern. Dr. G. W. Reifmann, Gommern.







einen Wert von mehr als 500 000 M. darstellen. Die Frau machte sich zunächst dadurch verdächtig, daß sie dem durchgehenden Beamten einen Taubendmarfisch in die Hand drückte.

### Aus aller Welt.

Ein reichliches Branntweindepot geplündert. Der Stockholmer Verkehrsleiter des Allgemeinen Handelsklubs erfährt aus russischer Quelle, daß eine auf dem Markt befindliche Militärrationierung in Nikolajew (Provinz Samara) ein Branntweindepot plünderte, in dem sich ein Vorrat von 20 000 Eimern Branntwein befand. Die Folge war eine allgemeine Trunkenheit. Es brach ein Brand aus, der eine Anzahl verursachte. Mehr als 200 Menschen fanden den Tod in den Flammen. Während des Brandes kam es zu großen Plünderungen.

Weizenmangel in den Vereinigten Staaten. Reuter meldet aus Newyork, daß die Getreidemühlen in Minneapolis wegen Weizenmangels die Arbeit eingestellt haben. Dies sei das erstmal, daß die Mühlen während der Kriegszeit gestoppt wurden.

Bahnstrecke in China. Durch Ueberstromungen sind in der chinesischen Provinz Szechuan drei Millionen Menschen obdachlos geworden; es ist unmöglich, die Zahl der Ermittelten abzuschätzen. Auch in den Provinzen Szechuan, Hupeh und Hunan hat das hochwasser große Zerstörungen angerichtet.

Bahnstreckebrand in Nankin. „Echo der China“ meldet aus Warschau, im japanischen Bahnhof Nankin sei ein Brand ausgebrochen, der sich auf die Stadt ausgedehnt habe, in der über 300 Häuser zerstört wurden. Der Schaden beträgt über 22 Millionen Mark.

### Lokales.

Das Ende der „Sommerzeit“. Vor einigen Tagen lief eine Meldung durch die Presse, daß es beabsichtigt sei, die diesjährige Sommerzeit aber den 17. September hinaus um 14 Tage oder gar vier Wochen zu verlängern. Das scheint indessen nicht zuzutreffen, denn bisher ist eine diesbezügliche amtliche Mitteilung nicht erfolgt, und es ist wohl auch nicht mehr anzunehmen, daß das noch geschehen wird. Demnach wird nun also wohl die übliche mitteleuropäische Zeit am 17. September wieder in Kraft treten. Es erfolgt dies in der Weise, daß in der Nacht vom Sonntag zum Montag um 3 Uhr die Uhren auf 2 Uhr zurückgestellt werden, so daß in jener Nacht die Stunde von 2-3 zweimal erlebt wird. Bei der Bahn wird die erste Stunde durch Hinzufügung des Buchstabens A besonders gekennzeichnet. Man wird also lesen 2 A 01 bis 2 A 59. Außerdem werden noch im Fahrplan der Eisenbahnen einige Veränderungen nötig, über die sich Reisende am besten vor Antritt der Fahrt auf ihren Bahnhöfen erkundigen. — Der Privatmann, der gewöhnt ist, sich früher zur Ruhe zu begeben, wird natürlich guttun, seine Uhren abends vor Schlafengehen den neuen Zeitverhältnissen anzupassen.

Nach einer Bekanntmachung des Kreisaußschusses vom 12. d. Mts. können die Bäcker wieder Weizenbrot aus reinem Weizenmehl in Stücken von 60 g neben dem Einheitsbrot herstellen. Das Einheitsbrot muß aus 4 Teilen Roggenmehl und 1 Teil Weizenmehl bestehen und darf nur in Stücken von 1760 oder 2000 gr hergestellt und verkauft werden.

Beschlagnahme der Kartoffeln. Die gesamte Kartoffelernte ist in unserer Kreise für den Kommunalverband beschlagnahmt mit Ausnahme derjenigen Kartoffeln, welche im Kleinbau von Flächen bis zu 2 ar gewonnen wurden oder werden. Die Verlobungsberechtigten im Kreise sind befreit, ihren Bedarf an Speisekartoffeln freihändig zu erwerben. Sie bedürfen hierzu eines von der Gemeindebehörde ihres Wohnortes ausfertigten Bescheinigung.

Getreide gelanget die ersten Rohleinspreßsteine die die Stadt auf der Rühlig'schen Straße seit einigen Wochen fertigen läßt, zum Verkauf. Es wurden gegen 30 Zentner a 1,20 Mk. abgeholt. Diese Hausbrandkohle brennt ausgezeichnet und hin'erläßt ganz geringe Asche, nur müßte die Förderkohle et was mehr mit Lehm vermischt werden, damit die Preßsteine in sich fester werden.

### Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Kirche.

15. Sonntag nach Trinitatis, den 16. September.  
Gommern: Vorm. 10 Uhr: Pastor Mansfeld-Behlig.  
Karitz: Vorm. 8 Uhr:  
Blöbky: Vorm. 9 Uhr Pastor Peter-Beckend.  
Bretzen: Vorm. 11 Uhr  
Singsängerbund: Sonntag Abend bei Ferchland.  
Lungmädchengebäude: Mittwoch Abend im Diakon.

### Öffentlicher Wetterdienst.

Freitag 15. September  
Wolkig, mäßig warm, zeitweise etwas Regen.

### Bekanntmachung

Zur Herabminderung der Zahl der Unfälle auf unbesetzten Wegübergängen durch Ueberfahren von Fuhrwerken fordere ich die Fuhrwerksbesitzer und Geschirrführer zur größten Achtsamkeit beim Befahren von unbesetzten Bahnübergängen auf, erlaube sie, anzuhalten und mache darauf aufmerksam, daß sie durch Unachtsamkeit nicht nur ihr eigenes Leben gefährden, sondern unter Umständen auch wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahntransports gerichtliche Verfolgung zu erwarten haben.

In letzter Zeit haben sich insbesondere diejenigen Fälle erheblich vermehrt, in denen auf unbesetzten Uebergängen Fuhrwerke überfahren wurden, die von ortsunkundigen Reuten (Kriegsgefangenen usw.) gelenkt wurden.

Burg, den 5. September 1917.

Name s des Kreisaußschusses.

Der Vorsitzende.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Gommern, den 10. September 1917.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die Kriegesfamilienunterstützung wird

Montag, den 17. September 1917

in folgender Reihenfolge gezahlt:

Bezug 1 in der Zeit von	8	—	8,30	Uhr
2 in der Zeit von	8,30	—	9	Uhr
3 in der Zeit von	9	—	9,30	Uhr
4 Nummer 1 — 50	von 9,30	—	10	Uhr
4 Nummer 51 und darüber	von 10	—	10,30	Uhr
5 Nummer 1 — 50	von 10,30	—	11	Uhr
5 Nummer 50 — 100	von 11	—	11,30	Uhr
5 Nummer 101 und darüber	von 11,30	—	12	Uhr

mit den niedrigen Nummern beginnend.

Veränderungen im Familienstande, die auf die Höhe der Unterstützung Einfluß haben, sind sofort zu melden.

Gommern, den 11. September 1917.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Für die Zeit vom 17. September bis 31. März 1918 sind die städtischen Geschäftsstellen für den Verkehr mit dem Publikum an Wochentagen

von 9 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm.

geöffnet.

Das Geschäftszimmer der Polizeiverwaltung ist auch nachmittags von 2 bis 4 Uhr in besonders eiligen Sachen für das Publikum zugänglich.

Gommern, den 15. September 1917.

Der Magistrat.

### Spar- & Vorschuß-Verein zu Gommern

eingetragene Genossenschaft mit beschr. Haftung.

Wir machen bekannt, daß unsere Geschäftszeit vom 17. September ab werktäglich von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 3,30 Uhr dauert. Von Nachmittags 3,30 Uhr ab ist unsere Kasse geschlossen.

Der Vorstand.

Ich habe heute einen Vortrag — Nr. 5. 2. 233/8. 17. K.K. betreffend Beschlagnahme und Besonderehebung von Aufbaum- und Mahagenzeln vom 16. September 1917 — zu der Bekanntmachung vom 15. Januar 1916 Nr. 2. 202/11. 15. K.K. betreffenden Beschlagnahme und Besonderehebung von Aufbaum- und Mahagenzeln erlassen.

Der Vortrag ist in den amtlichen Zeitungen und in örtlicher Weise veröffentlicht worden.

Magdeburg, den 5. September 1917.

Der stellvertretende Kommandierende General

Fhr. v. Linder

General der Infanterie

a la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

### Ab Sonntag, d. 15. d. Mts.

empfehlen wir wieder eine frische Auswahl bester, schwerer und mittelschwerer Arbeitspferde.

Gleichzeitig mehrere elegante, schöne Wagenpferde.

Gebr. Sachs, Magdeburg-Wilhelmstadt.

Innenmarktstraße 20 Fernsprecher 711.

Endstation der Eisenbahnlinie „Ovenstedterstraße.“

### Zirkus Blumenfeld, Magdeburg

Capitäl Hagenbeck Stellingeng

Nur kurze Zeit.

Sonntag, den 16. ds. Mts.

nachmittags 3,30 u. abends 7,30 Uhr

große Vorstellungen.

Jeden Mittwoch und Sonntag nachmittags 3,30 Uhr

etwa 5000 und Familienportmengen.

60 Schil- und Feuerspitzer, 9 Elefanten,

Löwen, Tiger und Eisbären, 10 Trampeltiere usw.

Magdeburger Verein für Landwirtschaft und landwirtschaftliches Maschinenwesen Magdeburg, Calarstrasse 6b. — Telefon 1086. — Vertretung u. Vertriebsstelle sämtlicher landwirtschaftl. Maschinen u. Bedarfsartikel.

**Pressen zur Sattgöwinnung**  
aus Zuckerrüben liefern ab Lager  
**Ph. Mayfarth & Co.,**  
Frankfurt a. M.  
Berlin N. 4, Chausseestr. 8

Sie zu jederzeit Käufer von **Schlachtpferden**,  
zahl die höchsten Tagespreise.  
Kaufdeck Hof, G. Volkmann  
Magdeburg, Rat-Kreuzstr. 39.  
Telephon 3177.

**Kaufe große u. kleinste Posten**  
Lebensmittel, rein, Leinöl-Presse, Lacke (Friedensware), Lein, Borax pulv. u. chl. Bleiweiß in Öl, Terpentinöl rein, Terpentin-Erlas, Stabdöl, Schellack, leere Döfster. Feste Angebote nebst Muster an **Dito Hagemann Spottar** Saganer-Postfach 5.

**Kürbisse**  
das Pfund 20 P. verkauft  
Neumann Karitz.

**Harzer Sauerbrunnen**  
zu haben bei  
**A. Reisch,**  
Bretzenstr. 2.

**Mädchen**  
finden leichte Beschäftigung. Meldungen sind an die Geschäftsstelle dieser Zeitung zu richten.



